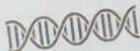


Warum Bewegung für

**Steirisches
Wissenschaftspanorama**



GERALD SCHWAIGER



Foto: Jürgen Rauppieler

Gut gemacht, junge Dame! Eine tägliche Turnstunde in jeder Bildungseinrichtung des Landes wäre wünschenswert.

Die steirischen Schüler betreiben zu wenig Sport, doch das soll sich jetzt ändern: dank einer Initiative der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Graz und eines Gütesiegels.

Das ist schon ein Problem: Die steirischen Schüler machen zu wenig Sport, zumindest eine Stunde jeden Tag sollte es zumindest sein. Doch wie kann der Stellenwert von Bewegung im Bereich Schule gestärkt werden? Welche Ideen, Modelle, Erfahrungen und auch umsetzbare Konzepte gibt es, um die Bedeutung von Bewegung noch besser zu kommunizieren?

Nun, diesen Fragen widmete sich vor wenigen Tagen ein hochkarätig besetztes Symposium an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Graz. Sportorganisationen, Sozialversicherungsträger und Bildungseinrichtungen bieten zwar eine große Palette an Materialien, Projekten, Broschüren etc.

zum Thema Bewegung an – doch viele Kindergartenpädagoginnen, Volksschullehrerinnen und Sozialpädagogen kennen diese nicht und nutzen sie folglich kaum.

Kommunikation muss verbessert werden

An der KPH setzte man sich daher das Ziel, den Austausch unter den diversen Anbietern zu fördern, den Bekanntheitsgrad der Produkte zu verbessern usw. So entstand eine Art „Marktplatz“: Eine neue Homepage dient als Plattform, dort werden Produkte und Angebote konzentriert vorgestellt. Pädagogen bekommen so wichtige Anregungen für ihre Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in Kindergärten, Schulen

Foto: Stefan Stock, KPH-Graz

Kinder so wichtig ist!



Hand in Hand für mehr Bewegung in der Schule: In der Steiermark machen zahlreiche Institutionen gemeinsame Sache

und sozialpädagogischen Einrichtungen.

Zu erwähntem Symposium waren zahlreiche Lehrer und Sport-Funktionäre ins Augustinum gekommen, um Vorträge wie jenen von Anna Kleissner (SportsEconAustria) über den volkswirtschaftliche Nutzen von

Bewegung zu hören. Demnach kann die Bedeutung von Bewegung als effektive Maßnahme der Prävention und Risikominimierung chronischer Krankheiten sowie als Mittel zur Steigerung des Wohlbefindens und der Leistungsfähigkeit eindeutig belegt werden. In der an-

schließenden Podiumsdiskussion wurde u. a. der Frage nachgegangen, wie es gelingen kann, dass Bewegung im Bildungsgeschehen besser ankommt.

So wird etwa das Gütesiegel „Bewegte Schule Österreich“ vergeben – diesmal an die Volksschulen Bad Blu-

mau, Fehring, Flöcking, Gabelberger, Gnas, Grafendorf, Hönigstal, Miesenbach, Modriach, Stallhofen, Mitterdorf, Wartberg und Veitsch sowie an die Neuen Mittelschulen Edelschrott, Kirchberg/Raab und Schwanberg. Eine überaus wichtige Initiative!